

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Johannis,

schon sind drei Jahre vergangen, seit ich an St. Johannis als Kantorin tätig bin.

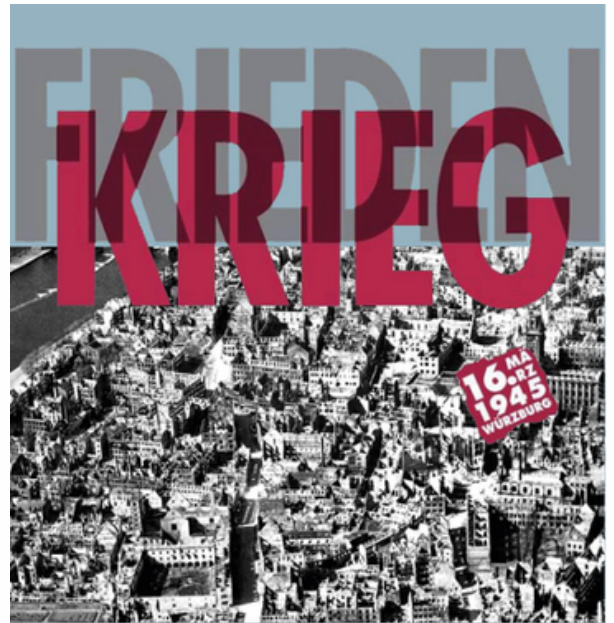
Mein erster Arbeitstag war der 16. März, wobei ich bis zu meinem Vertragsabschluss gar nicht wusste, dass dieser Tag für die Würzburger*innen eine große Bedeutung hat. Ich besuchte an dem Abend das Gedenkkonzert mit dem Monteverdichor in der überfüllten Augustiner Kirche und erlebte danach das überwältigende Geläute der Stadt und lernte damit auch die große Kirchendichte in unserer Stadt kennen.

Nun werde ich in diesem Jahr selbst an diesem Tag das Gedenkkonzert mit dem Kollegen Christian Heidecker zusammen auf die Beine stellen. Seit Gründung unserer Chöre gestalten wir auch zum ersten Mal gemeinsam ein Konzert. Auf dem Programm steht als Hauptwerk das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, das er vor seinem Tod nicht vollständig komponiert hat und das durch seine Schüler fertig ergänzt wurde. Trotzdem ist es heute eines der am meisten bewunderten Werke der westlichen Musik und eines der bekanntesten Werken Mozarts. Bereits die Tonart d-Moll hat für Mozart einen starken symbolischen Gehalt: Sie unterstützt in seinen Werken die tragischen Momente, in denen sich der Mensch mit dem Göttlichen oder mit Fragen über Leben und Tod konfrontiert sieht (z. B. bei Don Giovannis Tod). Mozart wirft einen mal angstvollen, mal tränenreichen Blick auf den Tod, dann wieder einen Blick der Hoffnung und der Liebe.

Außerdem erklingt im Konzert die Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“ des Dresdner Kreuzkantors Rudolf Mauersberger. Diese entstand im Jahr 1945 unter dem prägenden Eindruck der Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg (einen Monat vor der Bombardierung Würzburgs).

Mauersberger hatte die verheerenden Bombardierungen der sächsischen Hauptstadt und Kulturmetropole nur durch einen Zufall überlebt. Ergänzt wird das Konzert durch eine kleine Trauermusik für eine Solobratsche und Streichorchester von Paul Hindemith, in dem der Komponist das Sterbelied Johann Sebastian Bachs „Vor deinen Thron tret' ich hiermit“ zitiert hat. Das Konzert findet um 20 Uhr statt und ist eintrittsfrei - Seien Sie mit dabei an diesem bedeutenden Tag mit der heilenden und tröstenden Musik in unserer Kirche!

Es grüßt Sie Ihre Kantorin Hae-Kyung Jung



VERANSTALTUNGEN

15.03.2026 - 10Uhr

Gottesdienst Predigtreihe "Petrus" (Pfrin. Müller-Stach)
Ort: St. Johannis

16.03.2026 - 20Uhr

Gedenkkonzert
Ort: St. Johannis

NEUIGKEITEN

Das Plakat zum **Gedenkkonzert**.
Herzliche Einladung zum Konzert.



Am vergangenen Donnerstag (12. März) war eine **ökumenische Reisegruppe** aus dem Dürrbachtal und aus der Stadt wieder unterwegs. Diesmal ging es nach Kitzingen. Nach einem Besuch im Papiermuseum und im Konditoreimuseum bei Kaffee und Kuchen kehrten wir am Abend noch in einem Wirtshaus ein. Müde und erschöpft sind wir spät wieder alle wohlbehalten Zuhause angekommen.

Zum Vormerken: Am **Palmsonntag feiern wir um 10Uhr einen Gottesdienst für Groß und Klein** in der Johanniskirche. Den Gottesdienst feiert unsere Religionspädagogik Praktikantin Ronja Sälzer, gemeinsam mit einem wunderbaren ehrenamtlichen Team. Singen werden die Kinderchöre unter der Leitung von Johanniskantorin Jung.

BILDER DER WOCHE



Aus der Hauptprobe
des Gedenkkonzertes
in dieser Woche.

Gedenkkonzert anlässlich der Zerstörung Würzburgs

16. MA
1945
WÜRZBURG

FRIEDEN KRIEG

16. März 2026 - 20 Uhr - St. Johannes

R. Mauerberger - Wie liegt die Stadt so wüst
P. Hindemith - Trauermusik für Streichorchester mit Solobratsche
W. A. Mozart - Requiem, KV 626

Makoto Sudo, Solobratsche
Silke Evers, Sopran
Isabel Gröbl, Alt
Julius Steinbach, Tenor
Sven Fürst, Bass
Kammerorchester St. Stephan
Cappella St. Stephan und Bachchor Würzburg
Leitung: Christian Heidecker und Hae-Kyung Jung

Eintritt frei - Spenden erbeten
Veranstalter: St. Johannes Würzburg

